

Wanderung im Festsaal der Viertausender 04.-09.09.2005



(P9050033.JPG)

Sonntag, 04.09.2005

Treffpunkt 14 Uhr am Bahnhof von Täsch. Täsch (1450m) ist die letzte Ortschaft vor Zermatt. Anreise mit Bahn oder Auto von Brig/Visp (Rhônetal). Autos müssen in Täsch abgestellt werden. Eine Weiterfahrt nach Zermatt ist nur mit dem Zug oder Taxi möglich. Pro Nacht werden Parkgebühren von 4 bis über 10 Franken (Wiese, Teer oder Garagenplätze) genommen. Wir haben (im Ort auf der linken Seite) für 4 Franken pro Nacht gestanden. Zu dieser Zeit das Günstigste in Täsch. Ein neues Parkhaus direkt am Bahnhof wird bis Ende 2006 gebaut. Es ermöglicht dann ein direktes Umsteigen von Auto in die Bahn zur Fahrt nach Zermatt.

Das Bergdorf hat einen Campingplatz südlich vom Bahnhof (2min zu Fuß). Übernachtung für 2 Personen, Zelt und Auto 22 Franken. Hotelzimmer (Ü & Frühstück) werden ab 65 Franken pro Person angeboten.



Wappen von Zermatt (P9040018.JPG)

Tipp: -Parkpreise vor Ort vergleichen. Preisspannen von über 5 Franken vorhanden.
-bei Anmeldung des Parkplatzes im „Parkhaus Schaller“ in Täsch, das Hotel „Tannenhof“ in Zermatt angeben. Parkplatz eventuell dann sogar kostenlos (Bergführer Arthur)



(Bild Nr.: P9040016.JPG)

Um 14 Uhr hatten sich alle Teilnehmer (12 Stück) mit Bergführer Arthur am **Bahnhof** von **Täsch** versammelt. Kurze Vorstellungsrunde und Start unserer Wandertour durch Täsch in Richtung Täschalp auf 2214m. Gehzeit des ca. 750m Anstiegs knappe 2 Stunden. Der Wanderweg schlängelt sich in Serpentina mit manchen steilen Rampen zur Alm und geht ca. 1 km vor der Unterkunft von Naturboden in Teer über. Insgesamt ein nichtbesonders schwerer Anstieg im Schatten der Bäume. Erster Blick aufs

Matterhorn möglich .



(P9040025.JPG)

Übernachtung im **Gasthaus Täschalp** (P9040025.JPG). Die Täschalp ist ein kleines Berghaus. Es bietet auf 2 Etagen Schlafräume. Wir schlafen alle in einem kleinem Zimmer im ersten Stock. Berührungsängste dürfen nicht vorhanden sein. Duschen sind nicht vorhanden. Abendessen: Suppe, Salat, Spagetti mit Pasta und Bratwurst, Vanillepudding Um Punkt 22 Uhr ist im Haus Betruhe. Verlängerung durch Hüttenwirtin nicht möglich.

Aufstieg: 750m, Abstieg:0m, Gehzeit: 2 Stunden

Montag, 05.09.2005

Frühstück (Standart: Tee, Kaffe, Brot, Wurst, Käse, Marmelade) um 07:30Uhr. Wir brechen bei herrlichem Sonnenschein gegen halb 9 auf. Der Wanderweg

(Europaweg) verläuft ziemlich ebenerdig. Kaum Steigung bzw. Gefälle. Der tolle Blick aufs Matterhorn immer wieder gegeben (P9050033.JPG). Nach ca. 2 Stunden verlassen wir den Europaweg und laufen den Abenteuerweg über den Ritzengrad zum Unterrothorn. Steiler, langer Aufstieg von 2215 auf 3100m. Höhendifferenz ca. 800m. Trittsicherheit notwendig. Mittagpause auf den Unterrothorn bei brennender Sonne und eiskaltem Wind. Traumhafter Blick auf alle Berge rund ums Matterhorn (P9050052.JPG).



(P9050052.JPG)



(P9050071.JPG)

Nach der Mittagspause besteigen wir den **Oberrothorn** 3415m. Der Weg führt zuerst 100m auf einer hässlichen Skipiste bergab, um sich anschließend einen schmalen Steinweg („Weg zur Freiheit“) 400m bergauf zu schlängeln. Gehzeit ca. 1 ¼ Std. Der Oberrothorn ist kein schöner Berg, das erscheinende Alpenpanorama ist aber überwältigend (P9050071.JPG).

Abstieg über den Kristallweg zur 800m tiefer gelegenen **Fluhalphütte** (2620m) (P9060085.JPG) .

Die Fluhalphütte liegt links des abschmelzenden Findelgletschers. Von hier aus hat der Wanderer einen tollen Blick aufs Matterhornmassiv. Die Hütte ist sehr geräumig und bietet große Schlafsäle. Warmes Duschwasser ist für 3 Franken zu erhalten. Abendessen: Suppe, Salat, Spagetti mit Hühnchennuggets, Obstsalat. Wir können wach bleiben so lange wir wollen. Gegen 11 ist jeder im Bett.



(P9060085.JPG)

Aufstieg: 1400m, Abstieg:1000m, Gehzeit: 6 Stunden

Dienstag, 06.09.2005

Frühstück (Standart: Tee, Kaffee, Brot, Wurst, Käse, Marmelade) um 07:30Uhr. Gegen halb 9 wird losgelaufen. Am Grad des abschmelzenden Findelgletscher (P9060088.JPG) laufen wir erst den „Kristallweg“ weiter, um dann über den „5 Seenweg“ den Grünsee bzw. die Riffelalp zu erreichen. Der Weg am Gletschergrad ist teilweise durch Erosion abgerutscht und immer mal gefährlich zu laufen. Trittsicherheit notwendig. Anschließend ist die Schotterpiste autobreit ohne großem Gefälle. Wir unterqueren die Gornergratbahn und laufen



(P9060088.JPG)

weiter Richtung Gletschergarten. Die Gornergratbahn benutzen wir, wie in der Oase Kurzbeschreibung beschrieben, nicht. Richtige Entscheidung, da der Weg sehr gut zu



(P9070002.JPG)

laufen ist und einen schönen Blick ins Tal zulässt. Nach einem 300m Abstieg in den Gletschergarten machen wir in Furi (1876m) Mittagspause. Das Berghotel Schwarzsee (2583m) (P9070002.JPG) kann mittels der Gondelbahn P2 erreicht werden. Wir laufen in knapp 1 ½ Std. den „Lärchenweg“ zur unserer 3. Tourenhütte. Das unterhalb vom Matterhorn gelegene Berghotel Schwarzsee bietet uns 4- und 3 Bettzimmer mit kostenlosen warmen Etagenduschen. Das Abendessen wird uns mit Blick auf Zermatt serviert. Es gibt Suppe,

Salat, Spagetti mit Hühnchenbrust, Himbeertorte. Portionen sind leider relativ klein. Offenes Ende.

Aufstieg: 750m, Abstieg:650m, Gehzeit: 5 Stunden

Mittwoch, 07.09.2005



(P9070018.JPG)

Frühstück (Tee, Kaffee, Brot, Brötchen, Wurst, Käse, Marmelade) um 07:30Uhr. Eine Stunde später laufen wir den „Hörnliweg“ zur Hörnihütte bergauf (700m). Die Hörnihütte ist Ausgangspunkt für Matterhornbesteigungen. Leider ist das Horn vollständig von Wolken verschlungen. Nach einem wärmenden Tee verlassen wir die Hütte Richtung Tal. Der zu Begin sehr steile Weg (P9070018.JPG) schlängelt sich 1100m bergab zur Staffelalm. Die brennenden Füße kühlen bei Suppe/ Apfelstrudel und kühlen Getränken schnell ab.

Der Aufstieg zur 500m höher gelegenen Schönbielhütte (2694m) (P9080057.JPG)

kann in Angriff genommen werden. Der Weg, immer mit Blick auf die Matterhornnordwand, steigt langsam und nicht besonders steil an.

Die 1995 renovierte Schönbielhütte hat keine Duscmöglichkeiten. Ein kleines Waschbecken ist im Trockenraum vorhanden. Öffentliche Bedürfnisse können außerhalb auf einem Plumpsklo mit Blick auf die Matterhorn Nordwand verrichtet werden. Nur der Aufenthaltsraum wird in dem Haus beheizt. Wir schlafen wieder alle zusammen in einem kuscheligen Mehrbettzimmer.

Abendessen: Suppe, Salat, Nudel mit Gulasch und Schokoladenpudding. Nachschlag der Hautspeise möglich. Ende offen.



Aufstieg: 1200m, Abstieg:1100m, Gehzeit: 6 Stunden

Donnertag, 08.09.2005



(P9080072.JPG)

Nach dem Frühstück (Standart) brechen wir um 9 Uhr auf. Wir laufen einen Teil der tags zuvor gelaufenen Strecke gegenüber der Nordwand zurück, um nach ca. 1¼ Stunde Laufzeit auf den „Edelweisweg“ abzubiegen. Wunderschöne Blicke auf die ganze 4-tausender Bergkette vom Matterhorn bis zum Dom (P9080072.JPG) begleiten uns auf dem Fußmarsch zu Triflhütte (Hotel du Trift 2337m) (P9080080.JPG). Der Edelweisweg verläuft auf einem Hochplateau.

Trittsicherheit ist nur auf dem kurzen Anstieg zu diesem Weg notwendig. Viele Tiere (Vögel, Rehe) und diverse Blumensorten sind links und rechts des Weges zu sehen. Die Triflhütte bietet uns Schlafmöglichkeiten in Mehrbett oder Doppelzimmer. Doppelzimmer sind für einen Aufpreis von 12 Franken zu erhalten. Keine Duschen vorhanden.

Geübte dürfen auf einem Alphorn ihr Bestes geben. Der Wirt beendet die Übung mit einem Waliser Lied. Das Echo ist sehr schön zu hören.

Das Wisshorn besteigen wir nicht.

Abendessen: Suppe, Salat, Reis mit Schweinefleisch und Vanillepudding. Nachschlag der Hautspeise möglich.

Um 10 nach 10 dreht der Hüttenwirt den Strom ab.

Aufstieg: 500m, Abstieg:900m, Gehzeit: 4 Stunden



(P9080080.JPG)

Freitag, 09.09.2005

Oberhalb der Trifthütte begrüßt uns am Morgen ein Geißbock im herrlichen Sonnenschein. Wir verabschieden uns vom ganzen Hüttenpersonal und laufen zu unserem letzten Teilstück der Wanderung ins Tal nach Zermatt ([P9090090.JPG](#)).



(P9090090.JPG)

Der Weg ist sehr steil mit vielen Serpentin. Meter für Meter wird die Vegetation artenreicher. Aus kleinen Sträuchern werden Büsche, dann Nadelbäume und schließlich Laubbäume. Mehrere Schautafel erklären die Pflanzenwelt (Botanischer Lehrpfad). Unserer Wanderung ist nach 2 Stunden Abstieg beendet. Bevor sich unserer Gruppe gegen 12 Uhr auflöst, gehen wir alle noch einmal zusammen in ein Cafe und bedanken uns bei unserem Bergführer Arthur für die sehr tolle Wanderung, Betreuung, und Fürsorge.

Oase Alpin hat für uns alle eine sehr schöne Wanderung zusammengestellt.

Danke an alle, die diese Wanderung zusammengestellt und organisiert haben!!!

Aufstieg: 0m, Abstieg: 750m, Gehzeit: 2 Stunden



Wir haben es geschafft !!!